

Ron-la-Mione

Sexy Love. Naughty Bella.

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Sie ist Sexy. Sie ist Hübsch. Sie ist heiß. Und vor allem: Bisexuell. Jeder steht auf Bellatrix. Selbst bei der jungen Gryffindor, Aurelia Nightingale, weckt sie interesse. Wie das weiter geht? Lest selbst :) Es lohnt sich ;)

Viel spaß ~

Vorwort

Bitte hinterlasst doch eure Meinung dazu :]

Freue mich sehr auf Komms und bin jedes mal dankbar :)

Ein ganz ganz ganz ganz großes Tut mir leid für die lange Pause :(Ich hoffe mir sind einige Leser noch treu geblieben und das meine Geschichte doch noch weiter gelesen und hoffentlich auch kommentiert wird :) Ganz liebe grüße!

PS: Habe einige Kapitel etwas überarbeitet, es lohnt sich, nochmal von vorn zu lesen :)

Inhaltsverzeichnis

1. Secret Temptation
2. Sisterlove
3. Butterbeer & Firewhiskey
4. Love on Ice
5. Only an One-Night-Stand?
6. Do you love me?
7. What's next?

Secret Temptation

"Küss mich." "Aber Bellatrix.." Sie legte ihre Hand in seinen Nacken, zog ihn dicht an sich heran und küsste ihn fordernd. Ihre Zunge glitt über seine Lippen, bis er seinen Mund öffnete und ihre Zungen sich trafen. Spielerisch kreisten sie umeinander. Dann drückte er sie leicht weg. "Bellatrix.. Ich bin der zukünftige Mann deiner Schwester!" "Was interessiert mich, was du in der Zukunft sein wirst?" Somit drückte sie ihn nach hinten, setzte sich auf ihn und küsste ihn wild. Ihre Fingerspitzen glitten über seinen nackten Oberkörper. Über seinen trainierten Bauch und seiner strammen Brust. Auch diese versah Bellatrix mit küssen und arbeitete sich so bis zu seinem Unterleib vor. Er schluckte nervös und spürte die Erregung in sich aufsteigen. Dann zog Bellatrix ihm die Hose aus, zog seine Shorts etwas runter und versah seinen Unterleib mit Küssen.

Sie lagen nebeneinander. Die Arme umeinander gelegt und dicht aneinander geschmiegt. "Ich muss jetzt aber wieder nach Hogsmeade, Süße." "Ach vergiss doch deinen blöden Job! Bei mir kriegst du was viel schöneres als Butterbier." Verführerisch leckte sie sich die Lippen und umspielte ihre Brust mit ihrer Hand. Wie gebannt sah er auf ihren Busen und legte selbst Hand an. Bellatrix lehnte sich zurück und stöhnte leise auf. Den Kopf legte sie in Nacken und die Augen schloss sie entspannt. "Mhm.." Dann fing er an ihre Brustwarzen mit seiner Zunge zu umspielen. Sie stöhnte wieder auf. Seufzte erregt. Atmete unruhiger.

"Danke, dass du noch geblieben bist", sagte Bellatrix und setzte ein zaghaftes Lächeln auf. Lucius gab ihr noch einen letzten Kuss, dann verschwand er aus dem Mädchenschlafsaal und ging schnellen Schrittes in Richtung Hogsmeade.

"Wie machst du das?" Bellatrix wandte den Kopf in die Richtung, aus der die Stimme kam. "Wie mach ich was?" "Dass jeder was von dir will. Wie machst du das?" Bellatrix zog die Brauen rauf. "Ich bin halt sexy. Und die reinste Verführung." "Naja, das kann man sehen wie man will", flüsterte Alecto. Mira, die die Frage gestellt hatte, kicherte leise. Bellatrix verdrehte die Augen. "Ihr seid doch nur neidisch." "Neidisch? Worauf denn? Nicht das Vorzeigeflittchen der Schule zu sein?" "Pass auf wie du mit mir redest, sonst -" "Sonst was? Kommst du uns dann mit deinen süßen Flüchen? Dein Problem, wenn du dann von der Schule fliegst." Sie knurrte. Dann machte sie auf dem Absatz kehrt und ging in den Gemeinschaftsraum.

Mit langsamen Schritten ging sie durch den Kerker und stieg die Stufen bis zur großen Halle hinauf. Gerade als sie diese betreten wollte, wurde sie am Arm gepackt und in eine Besenkammer gezogen. Sie wusste nicht wer dort war und erkannte im Dunkeln auch nichts. "Du bist beliebt, nicht?" Bellatrix hob eine Braue. "Frag die and'ren, dann weißt du's." "Und du bist begehrt?" "Könnt' man so sagen." Die Schwarzhaarige fand das alles etwas fragwürdig, doch beschloss sie abzuwarten. "Ich begehre dich.." "Ähm.. Schön für dich. Sag mir deinen Namen und ich setz dich auf die Liste." "Ich bin wohl Jemand, den du niemals mit unter deine Bettdecke nehmen würdest.." "Aha, und... wer?!" "Du wirst es noch rausfinden." Gerade wollte Bellatrix noch etwas erwidern, doch da spürte sie zwei zarte Lippen auf den ihren. Für einen Moment schloss sie die Augen, dann war alles vorbei und sie war allein in der Besenkammer.

Verwirrt trat sie heraus und ging etwas benommen zum Tisch der Slytherins. *Was zur Hölle war denn das jetzt?! Also aus Slytherin ist sie ganz bestimmt nicht...* Doch wer war sie? Sie zuckte mit den Schultern und führte ihren Weg zur großen Halle fort, wo sie sich neben Narzissa, ihrer kleinen Schwester nieder ließ. Diese verputzte gerade ein Stück Erdbeerkuchen, als sie schmatzend zu ihr aufsah. "Bella?", fragte Narzissa besorgt. "Hm?" "Alles in Ordnung?" "Ja klar, was sollte sein?" Die kleine zuckte mit den Achseln. "Keine Ahnung, darum frage ich ja." "Es geht mir gut, keine Sorge."

Sisterlove

Weihnachten rückte immer näher und somit verschwanden die meisten Schüler. Dichter Schnee ummantelte das Schloss und das Schulgelände. Der See war nur mehr eine glänzende Eisfläche, auf der einige Schüler herum schlitterten. Unter anderem tollte auch Narzissa, zusammen mit ihrer großen Schwester Bellatrix auf dem Eis umher. Bella hatte die Arme um Narzissas Taille gelegt, um sie sicher zu halten, während Zissa auf Schlittschuhen übers Eis rutschte, wenn auch sehr unsicher und etwas ängstlich. "Ich halte dich schon, keine Angst", versprach Bellatrix mit sanfter Stimme. Sie liebte ihre Schwester sehr, auch wenn sie ihr oft auf die Nerven ging.

"Ich glaub ich kann's jetzt", sagte Narzissa. "Sicher, dass ich dich loslassen soll, Schätzchen?", fragte Bellatrix vorsichtshalber nach, doch grinste sie leicht und lockerte ihren Griff. "Ja." Bellatrix blieb auf der Stelle stehen und gab Narzissa einen kleinen Ruck, damit sie vorwärts fuhr. Die Blondhaarige fuchtelte und ruderte hektisch mit den Armen, rutschte eilig übers Eis und..

BUMM.

Da saß sie. Mit dem Hintern auf dem glatten Eis und noch etwas im Kreise rutschend. Sie sah beleidigt drein, als Bellatrix sich ein Lachen nicht verkneifen konnte. Als sie dann zu ihr eilen wollte, um ihr auf zu helfen, kam ihr schon jemand zuvor.

Ein ebenso blondes Mädchen. Sie hatte einen freundlichen Gesichtsausdruck, sanfte Züge, weibliche, sehr schöne Kurven und strahlend blaue Augen. Sie bremste mit ihren hellen Schlittschuhen vor Narzissa ab und reichte ihr die Hand. "Na komm, ich helf dir auf, Süße!", sagte sie. Ihre Stimme hatte etwas beruhigendes in sich und ebenso einen verführerischen Unterton. Bellatrix schüttelte sich kurz, dann drehte sie sich ein paar mal und schlitterte um Narzissa herum, um einen Blick auf den Hintern der Fremden zu erhaschen. Sie hob eine Braue und grinste leicht.

"Danke", sagte Narzissa süßlich und schlitterte vorsichtig auf Bellatrix zu. Als Zissa wieder kurz davor war hinzufallen, eilten die Blonde und Bellatrix zu ihr und hielten sie fest, wobei sich ihre Hände berührten. "Verzeihung." Bellatrix winkte ab und nahm Narzissas Hand. "Passt schon. Alles in Ordnung, Zissy-Schatz?" Narzissa nickte und grinste leicht. "Wie heißt du?", fragte sie die Unbekannte. "Aurelia. Aurelia Nightingale. Und du Süße bist wer?" "Narzissa Black" Aurelia lächelte und sah zu Bellatrix auf. "Und du, Hübsche?" Kurz realisierte Bella nicht, dass man mit ihr sprach. Sie sah zu Aurelia und lächelte flüchtig. "Bellatrix." "Bellatrix.. Ein schöner Name, passend zu solch einer schönen Frau", sagte Aurelia, woraufhin Bellatrix nur die Brauen leicht verstört anzog. "Ja... Kann sein." "Reagierst du immer so erfreut auf Komplimente?" "Wenn sie von einer Gryffindor kommen schon, ja", höhnte Bellatrix und wandte sich, zusammen mit ihrer Schwester von ihr ab.

Sie begaben sich in die große Halle, wo die Tische mit Keksen und heißem Kakao gedeckt waren. Narzissa lief zu Andromeda um sie zu begrüßen, während Bellatrix ihr nur zu nickte und sich einen Platz am Slytherintisch besorgte. Kurz danach kam Narzissa auch schon zurück und gesellte sich zu Bellatrix. "Du fandest sie hübsch, stimmt's?", fragte Narzissa neugierig und grinste bis über beide Ohren. Bellatrix, die gerade an einem Keks knabberte und sich einen großen Schluck Kakao gegönnt hatte, verschluckte sich und keuchte auf. "Was?!" "Du weißt schon wen ich meine. Aurelia. Du fandest sie hübsch." "Und wenn schon, was geht es dich an?", zischte Bellatrix und legte den halb angebissenen Keks auf ihren Teller. "Ich bin bloß neugierig, mit wem du als nächstes Matratzensport ausübst." "Na warte!" Bellatrix sprang auf, wenn auch einige Sekunden nach Narzissa, und jagte ihr hinterher.

Als sie diese dann einholte, schlang sie die Arme um sie und hob sie hoch. Narzissa kicherte, legte die Arme um Bellatrix' Hals und umarmte sie. "Du bist unmöglich!", lachte diese und drückte Zissa leicht an sich. "Aber ja.. Sie ist wirklich sehr hübsch..." .. *Wieso ist sie mir noch nie aufgefallen?* fügte Bellatrix gedanklich hinzu. "Aber sie ist eine Gryffindor..", flüsterte Narzissa. "Noch mehr Grund, mich von ihr fern zu halten."

"Noch mehr? Welche Gründe hast du denn noch?", hakte die Kleine nach. "Ähm.. Ach... Gründe, von denen du nichts verstehst." Bellatrix ließ Narzissa wieder zu Boden und ging in Richtung Eingangsportal. "Du hast keine Gründe, oder?" Bellatrix seufzte. "Doch hab ich. Aber Gründe die in die falsche Richtung gehen."

"Wie meinst du?" Narzissa sah Bellatrix etwas besorgt an und ergriff ihren Arm. "Das erklär ich dir später. Ich geh jetzt nach Hogsmeade. Wir sehen uns später, Zissy." Somit löste Bella sich aus Narzissas sanftem Griff und ging die Straßen durch das Dorf bis nach Hogsmeade entlang. Der Schnee fiel rechts und links von ihr und mal auf ihre Schultern nieder. Sie vergrub das Gesicht in ihrem Schal und hüllte sich in ihren Umhang. Es war eine eisige Kälte. Sie ließ den Blick über das Gelände streifen. Besah die Eiszapfen, die von den Dächern und Bäumen hingen. Betrachtete diese, wie sie in der Reflektion des Schnees glänzten.

Butterbeer & Firewhiskey

Sie betrat die Drei Besen. Das Gelächter anderer, die Unterhaltungen die quer durch den Raum schossen und die Bestellungen die an der Theke vernommen wurden drangen in ihr Ohr. Aurelia ließ den Blick durch die Menge schweifen. Hier und da schlug einer seinen Bierkrug auf den Tisch oder forderte ein neues Getränk. Sie hang ihren Umhang an die Garderobe und ging zur Theke. "Aurelia, du bist aber mehr als pünktlich heute", rief ihr Madam Rosmerta zu. "Ich wollte nicht so hetzen wie letztes mal...", gab diese lächelnd zurück und begab sich hinter die Theke, wo sie sich eine Schürzte anlegte und an den Zapfhahn stellte.

Sie bediente die neuen Gäste oder füllte die Gläser der anderen, unterhielt sich mit ihnen, kassierte ein wenig Trinkgeld und einige Komplimente. Der Laden war schon lange nicht mehr so brechend voll gewesen, wie an diesem Abend. Das verwunderliche dabei war, dass es kaum Schüler waren, sondern eher einige Lehrer von Hogwarts oder Stammgruppen aus dem Dorf. Jedenfalls kam sie ganz schön ins Schwitzen und ihre Arme verkrampften sich bei der Menge, die sie zu tragen hatte. "Du kannst gleich ein wenig Pause machen, ich kriege das hier schon hin", rief Rosmerta. Aurelia stimmte dem zu, brachte noch ein Tablett voll Bierkrüge an die Tische und ging schließlich nach draußen. Mit einem eigenen Butterbier ließ sie sich an einem der Tische nieder und steckte sich eine Zigarette, oder unter den Zauberern einen *Elfenfinger* an. Wer auch immer auf diesen Namen kam, muss verrückt gewesen sein, oder aber sehr experementierfreudig. Schließlich zog sie genüsslich an dieser, lehnte sich nach hinten und stieß den Rauch aus, während sie die Augen schloss.

Bellatrix sah sich um. Da die Kneipe beinahe explodierte, zog sie es vor, sich draußen einen Platz zu suchen. Sie vergrub sich leicht in ihrem Umhang, schlug die Beine übereinander und ließ den Blick umherschweifen, bis sie Aurelia erblickte. Sie pfiff einmal laut. "Eh, du! Arbeitest du hier oder was machst du?", rief sie. Aurelia zuckte leicht zusammen, sah dann zu ihr. Ein leises Seufzen entwich ihrer Kehle und sie stand auf. "Ja?", entgegnete sie und nahm einen erneuten Zug. Bellatrix sah sie an. "Ist das hier 'ne Kneipe oder 'n Museum? Ich hoffe ersteres, denn würde ich gern mal etwas trinken." Die Blonde zückte Stift und Notizblock aus der Gesäßtasche, klemmte die Zigarette zwischen die Lippen und nuscelte: "Was willst du denn?" "Was zur- ... Ähm... Was zu trinken?!", gab Bellatrix trocken zurück. "Ein geschmolzener Eiszapfen mit 'nem Schuss Wodka vielleicht? Oder doch lieber was anderes?" Das brachte die junge Slytherin durchaus zum Schmunzeln. "Empfehl mir etwas... am besten was heißes", sagte sie grinsend.

"Das hier ist weder ein Museum, noch ein Freudenhaus. Wenn du *diese* Art Erheiterung brauchst, gib'ts hier nicht. Aber einen Feuerwhiskey könnte ich dir anbieten. Macht genauso gut Feuer unter'm Hintern", gab Aurelia lässig zurück. Das kratzte nun eindeutig an Bellas Ego. "Selbst wenn es dies wäre, ich habe DICH darum ja nicht gefragt." Sie lachte leise. "Am Besten...", begann sie und erhob sich. "Kaufst du dir hiermit etwas Anstand, bevor du mit mir sprichst!" Somit hielt sie ihr ein paar Münzen hin. "Also eine Flasche Whiskey für mich", murmelte Aurelia und schrieb dies auf. "Das sollte Anstand genug sein. Und was darf es nun für dich sein?" Bellatrix knurrte leise. "Findest du das irgendwie lustig?!" Die Blonde grinste. "Vielleicht... vielleicht auch nicht." Sie wollte gerade wieder an der Zigarette ziehen, als Bellatrix ihr diese entriss und selbst einen tiefen Zug nahm. Grinsend blies sie ihr den Rauch ins Gesicht. "Also schön... Dann nehme ich eben deinen Feuerwhiskey, aber beeil dich, bevor ich es mir anders überlege."

Aurelia setzte einen gespielt erlösten Blick auf und machte einen Knicks. "Danke für Eure Entscheidung, Majestät..." Somit wandte sie sich ab und ging zur Theke. "Was denn, deine Pause schon um?" "Ach die Black hat mal wieder Extrawünsche..." Rosmerta seufzte. "Aurelia... Aurelia warte mal." Sie nahm ihr die Whiskeyflasche aus der Hand und stellte sie ab. Dann sah sie ihre Bedienstete ernst an. "Du musst doch nicht immer gleich springen, nur weil einer der Blacks sich etwas auf deren Rang einbildet." Nun war es Aurelia die seufzte. "Du weißt genau, dass ich das nicht tue, weil sie diesen ach so tollen Ruf in der Gesellschaft hat...", erklärte sie leise. "Ja, weiß ich doch. Aber dennoch... Ich weiß ja, dass du versuchst ihr nah zu sein und an sie heran zu kommen. Aber so wie ich Bellatrix kenne, und das tue ich leider nunmal, ist sie kälter als dieses verdammte Wetter da draußen. Selbst wenn du ihr die Füße küsst, wird sie es dir nicht danken. Sie ist

egoistisch, undankbar und eingebildet", erwiderte Rosmerta, doch viel eher im besorgten, als im abfälligen Ton.

"Wo die Liebe hinfällt, und wenn's auf'm Misthaufen ist." "Da hast du aber gewaltig den Misthaufen erwischt, Schätzchen. Aber na gut... Du machst das schon. Versprich mir nur, dass du dir treu bleibst und dich für sie nicht änderst. Ich weiß, dass du viele Eigenschaften in dir hast, die nicht ganz zu deiner Familie und zu Gryffindor passen, aber vergiss bitte gerade die Eigenschaften nicht, die dich nicht dazu bringen, ausgegrenzt zu werden. In Ordnung?" "Schon gut... Ich versprech es dir ja." Rosmerta lächelte zufrieden und drückte ihr das Tablett mit zwei Gläsern und der Whiskeyflasche in die Hände. "Nun ab mit dir, und nimm dir ruhig etwas Zeit." Aurelia weitete überrascht die Augen. "Oh, danke!" Sie hauchte ihr einen Kuss auf die Wange und ging nach draußen. Bellatrix trommelte bereits ungeduldig mit den Fingern auf dem Tisch herum. "Sagte ich nicht, du sollst dich beeilen?!" "Bitte um Vergebung, ich musste erst neuen Whiskey aus dem Lager holen", log sie. Die Slytherin gab nur ein leises "tze" von sich und goss sich den Whiskey ein. "Hast du noch so ein Glimmstängelchen für mich?", fragte sie dann im recht kalten Ton. Aurelia nickte, holte die Zigarettenschachtel aus ihrer Tasche und steckte gleich eine für sich mit an.

"Jetzt setz dich schon hin, aber nerv mich nicht", brummte Bellatrix nach einem tiefen Zug. Die Blonde kochte innerlich. Rosmerta hatte ja so recht, aber was soll's. Sie nahm Platz und warf die Beine übereinander. Recht gebannt sah sie die junge Black an, musterte jeden Zentimeter von ihr genauestens, ohne dass ihr auffiel, wie diese das zweite Whiskeyglas auch noch füllte und es ihr hin hielt. "Hallo?!", murrte Bellatrix. "Hm? Was ist?" Bellatrix hielt ihr das Glas mit erwartendem Blick hin. "Los. Trink mit mir. Oder kriegst du sowas nicht runter?" Sie sog die Luft scharf ein, nahm dann das Glas entgegen und stieß mit ihr an. Einen Moment begutachtete sie die dunkle Flüssigkeit, dann kniff sie die Augen zusammen und leerte den Whiskey in einem Zug. Er schmeckte abscheulich. Einfach nur bitter, brannte vom Rachen bis runter zum Magen und übermannte sie mit einer kribbelnden Gänsehaut. Bella grinste nur. "Verträgst wohl nichts, was?" Aurelia zog kräftig an ihrer Zigarette. "Ich vertrage schon einiges, aber Feuerwhiskey schmeckt einfach abscheulich." Wieder grinste die Slytherin und füllte die Gläser erneut. "Wollen wir mal sehen, wie viel du verträgst. Glaub mir, nach dem ersten Schluck schmeckt er immer absolut beschissen, aber es wird besser."

Bellatrix ließ ihren Fuß an Aurelias Bein auf und ab gleiten, woraufhin diese bloß aufzitterte. "Wieso bist du eigentlich in Gryffindor? Das Haus ätzt doch echt an." "Na ja.. Im nachhinein hätte ich mich eher nach Ravenclaw oder vielleicht auch Slytherin gewünscht. So ganz passe ich nicht nach Gryffindor. Nur waren meine Eltern dort. Und die verlangten auch, dass ich in das Haus komm. Ich hab eigentlich einen viel zu schwarzen Humor und bin zu sarkastisch für Gryffindor. Natürlich verstehe ich mich mit den anderen gut und kann mich gut rein integrieren, aber dann macht man mal einen gewagten Witz und schon sieht dich jeder geschockt an. In Slytherin ist das bestimmt nicht so, oder?"

"Nun ja.. In Slytherin findet man gute Freunde. Kann gern mal etwas übertrieben zu den dunklen Künsten stehen. Und Sarkasmus ist bei uns sowieso schon eine Regel. Aber ebenso schwarz wie der Humor bei uns ist, sind auch teilweise die Seelen der anderen. Mich mit eingeschlossen...", Bellatrix zwinkerte. Sie nahm einen Schluck Whiskey, dann fuhr sie fort: "... Dann sind da die Weiber, die Neid schieben und einem nichts gönnen. Und die Kerle die einen nur ins Bett kiriegen wollen. Die sind wie ich. Und ich mag keine Leute die mir ähnlich oder gleich sind.", erklärte Bella, lächelte jedoch.

"Also.. In Slytherin schiebt man Neid aber man findet trotzdem Freunde? Klingt mir etwas paradox" "Zweifelst du etwa an meinen Aussagen?" Bellatrix sah sie kühl an. "Nicht doch."

Es wurde bereits dunkel und ebenso auch kälter. Bellatrix ging mit Aurelia zum Kamin, vor dem einige Kissen und Decken lagen, und setzte sich vors prasselnde Feuer. Aurelia tat es ihr gleich, wobei sie eine Decke nahm und sie über sich und Bellatrix warf. Sie lächelten sich an. "Und.. Du bist reinblütig?", fragte Bellatrix nach einiger Zeit.

"Ja. Meine Eltern sind beide Zauberer und waren, wie gesagt, beide in Gryffindor. Und deinem Nachnamen und dem Haus nach zu urteilen.. Bist du ebenso reinblütig?" Die Slytherin nickte und lächelte leicht. "Das ist

richtig. Dennoch hat unser Haus nicht groß was damit zu tun. Und auch wenn die Blacks für Stolz und Ehre bekannt sind... Nun ja.. Sieh dir Sirius an. Er ist in Gryffindor. Ein Verräter!" Bellatrix schüttelte darüber nur weiter den Kopf und sah in die heiße Glut. "Ach, Sirius? Er ist ganz vernünftig, nur hängt er immer mit James Potter ab. Ich kann ihn nicht ausstehen. Er gibt immer so damit an, dass er so gut Quiddich spielt und er ja so gut zaubern kann." Aurelia verdrehte die Augen.

"Na ja. Und Sirius gerät auch in diese Masche. Mit ihm konnte ich eigentlich immer relativ gut reden, aber er benimmt sich genauso schmierig wie Potter." "Das wundert mich nur wenig. Aber schluss damit. Das Gerede von Potter und den anderen verdirbt mir die Laune."

Aurelia legte den Kopf auf Bellas Schulter und schloss die Augen. Bellatrix sah erst etwas verwundert drein, legte dann aber die Arme um die Gryffindor und drückte sie leicht an sich. Sie teilten die Wärme. Die Hitze. Die Nähe. Bellatrix verspürte ein Kribbeln in sich aufsteigen, doch vermutete sie es eher als Hungergefühl.

Nein, Bellatrix war wahrlich keine Frau, die sich schnell verliebte. Sie schwärmte vielleicht mal und flirtete, aber Liebe? Das Gefühl hatte sie noch nie erfahren. Sie sog den Duft von Aurelia in sich ein. Sie ließ die Wärme und die Atmosphäre auf sich wirken und entspannte sich etwas, als sie spürte, wie Aurelia an ihren Seiten entlang strich. Ein wohliges Seufzen schlich über Bellatrix' Lippen. Dann stand sie jedoch auf. "Ich geh' jetzt besser zum Schloss zurück. Sonst wird es noch zu spät und auf Stress mit den Lehrern oder Slughorn hab ich keine wirkliche Lust." Mit diesen Worten wandte sie sich ab und ging aus den drei Besen.

Love on Ice

Schnell nahm sie ihren Umhang, warf ihn sich über und lief ihr nach. Gerade kuschelte Bellatrix sich in ihren Umhang, als Aurelia auf sie sprang. Sie fielen zu Boden und rollten aneinander gepresst eine Senkung herab, die direkt zum schwarzen See verlief. Dann lagen sie da. Bellatrix im Schnee und Aurelia auf ihr. "Glaubst du ehrlich, ich lass' dich jetzt noch gehen?", sagte sie und hatte einen deutlich verführerischen Unterton in der Stimme. "Was meinst du?" Bellatrix sah sie etwas verwirrt an und begann etwas zu zittern, was jedoch nicht an der Kälte lag.

Die Gryffindor sah sie gebannt an, kam ihr näher. "Was meinst du, wer die andere in der Besenkammer war? Warum ich ausgerechnet deiner Schwester aufhalf... und ich... die ganze Zeit... bei dir war..." Ihre Worte wurden immer leiser und sie kam Bellatrix immer näher, bis sie ihre Lippen schließlich mit ihren eigenen berührte. Für einen kurzen Moment schloss Bellatrix die Augen und ein Zittern durchfuhr ihre Glieder. Sie legte die Hände an ihre Taille, erwiderte den Kuss voller Leidenschaft. Sie wusste in diesem Moment nicht, was sie davon halten sollte, doch ließ sie es zu, bis sie sich von einander lösten. Sie verlor sich völlig in ihren Augen, in diesem sehnsüchtigen Blick und diesen heißen, dezent rot getuschten Lippen. Schließlich drückte sie Aurelia auf den Boden und beugte sich nun über sie. Also im Grunde die gleiche Position nur eben umgekehrt. Dann küssten sie sich wieder, diesmal um einiges verlangender als zuvor.

Mit zarten Küssen versah Aurelia dann den Hals der Slytherin, flüsterte ihr ins Ohr: "Ich will dich!" Wieder zitterte Bellatrix auf. "In welchem Sinn?" "Deine Nähe... Deine Wärme... Deinen Körper..." Während Aurelia dies sagte, strich sie an Bellatrix' Dekoltée entlang und bedeckte anschließend ihre Kehle mit heißen Küssen. Bellatrix überlegte. Sie war eine Gryffindor, doch mit Eigenschaften einer Slytherin. Sie ist reinblütig und scheint die junge Black gut leiden zu können.

Zu dem sprach sie mit ihr auf so verführerische Weise. Ob Bellatrix es wollte oder nicht, doch hatte Aurelia in ihr das Interesse und die Neugier geweckt. Sie half ihr auf und zog sie mit sich aufs Eis. Sie schlitterten einige Meter, bis sie wieder dicht zusammen kamen. Der Mond über ihnen ließ sich von dichten Wolken erlöschen, um ihnen eine ungestörte Zweisamkeit in völliger Finsternis zu geben. So berührten sie einander mit gewisser Vorsicht und Zärtlichkeit. Bellas Fingernägel tänzelten an Aurelias Dekoltée entlang, bis sie mit einer Hand unter ihre Bluse glitt und über ihre Seiten strich. Unbemerkt öffnete sie Aurelias BH, den sie dann von ihrem Körper löste und zu Boden warf. Ihre Hand umhüllte Aurelias Brust und begann sie sanft, doch kräftig zu massieren. Sie seufzte entspannt auf und lehnte sich an Bellatrix, die ihr mit der anderen Hand über den Rücken strich. Vorsichtig küsste sie an Bellas Hals entlang, woraufhin diese die Augen schloss.

"Mhm.." Sie neigte den Kopf zur Seite und gab Aurelia ihren Hals frei. Weiterhin massierte sie ihre Brust und strich über ihre Seiten. Dann trafen ihre Lippen wieder aufeinander. Sie küssten sich sinnlich. Mal etwas wilder, dann wieder liebevoller. Bellatrix legte die Arme um ihre Taille und drückte sie wieder leicht an sich, während Aurelia eine Hand in Bellas Nacken platzierte und sie immer intensiver zu küssen begann. Und so begann ein Kuss, ein Moment, voller Hingabe und Leidenschaft.

Only an One-Night-Stand?

Ein mal niesen soll noch Glück bringen, aber gleich fünf mal hinter einander? "Nein, ich will gar nicht erst wissen wie es dazu kam, dass du jetzt mit Grippe im Bett liegst", sagte Narzissa, die den Waschlapen auswring und ihn Bellatrix auf die Stirn legte. "Es..." wieder ein Niesen. "... Hat sich gelohnt."

Ihre Wangen glühten, und doch war ihr so kalt wie schon lang nicht mehr. Nachdem Zissa schließlich gegangen war, schloss Bellatrix die Augen und dachte über die vergangene Nacht nach.

Der Gedanke daran, wie Aurelia ihren Körper mit Küssen liebte und ihre Finger in ihrem Schritt hat auf und ab gleiten lassen, ließ Bellatrix erneut in das aufregende Gefühl der gestrigen Nacht verfallen. Sie hatten beide im Schnee gelegen, direkt am Ufer. Beide waren völlig entkleidet gewesen. Bellatrix war über Aurelia gebeugt, den Körper an ihren gepresst und mit dem Fuß an ihrem Bein entlang streichend.

Wild hatten sie sich geküsst, einen heißen Zungenkuss verübt. Dann waren Aurelias heiße Lippen über Bella's Hals gefahren, hatten ihre Brüste umspielt. Dann fuhr ihre Zunge über Bellas, durch Kälte und Erregung gehärteten Brustwarzen, was ihr ein kehliges Stöhnen entlockt hatte. Ein starkes Kribbeln hatte ihre Sinne betört und ihren Körper zum Beben gebracht, bis Aurelia von ihren Brüsten abgelassen, und sich ihrem Unterleib gewidmet hatte. Die sanften Küsse, die sie auf Bellatrix Schenkeln verteilte, nachdem sie diese sachte auseinander geschoben hatte. Die Slytherin ließ all ihre Anspannung fallen, hatte sich ihr grenzenlos ergeben. Die Erregung hatte zu viel an Stärke gewonnen, als dass sie diese hätte überwinden können. Dann Plötzlich...

Eine Gänsehaut hatte ihren bebenden Körper übermannt, ein Stöhnen sich über ihre Lippen geschlichen. Sie fuhr sich durchs Haar, verdrehte erregt die Augen und warf den Kopf in Nacken. An irgendwas versuchte sie sich fest zu klammern, ihre Fingernägel irgendwo hinein zu bohren, bis sie ihre Hand schließlich an Aurelias Hinterkopf presste und sie stärker an ihren Scham drückte. Im vollen Zuge genoss sie das, was sie mit ihr tat. Dieses wohlthuende Gefühl, das immer stärker werdende Kribbeln, dass sie durchfuhr. Kaum noch hielt sie an sich, konnte ihren Atem nicht mehr im Rythmus halten und begann eher zu keuchen und zu stöhnen.

Sie selbst registrierte kaum, wie ihre Hand bei diesen Erinnerungen immer mehr an ihrem Körper herunter glitt, bis hin zu ihrem Slip. Einen Moment zögerte wohl ihr Verstand, bis sie mit der Hand an ihren Scham fuhr. Erst streichelte sie sich behutsam, dann rieb sie mit zwei Fingern immer schneller werdend über ihren Venushügel. Die Lust überkam sie völlig und sie konnte ein Stöhnen nicht unterdrücken. In diesem Moment galt für sie nur mehr der Gedanke an die vergangene Nacht, in der Aurelia sie wild und hemmungslos -

".. Bellatrix?" Sie schlug die Augen auf. Neben ihr saß Aurelia. Die Slytherin hätte sich Ohrfeigen können, als sie plötzlich errötete. Dann bemerkte sie erst, wo sie gerade versucht hatte es sich selbst zu machen: Sie war noch immer im Krankenflügel. Etwas schwer schluckte sie und sah dann zu Aurelia. "Hey...", gab sie kühl von sich. "Wie geht es dir?" "Sieht man das nicht? Ich könnte Bäume ausreißen!", erwiderte Bellatrix etwas genervt von dieser Frage. "Ja stimmt, sieht man." Aurelia strich über ihre Wange. "Du hast mir gefehlt..", flüsterte sie und beugte sich runter, um Bellatrix zu küssen, doch diese drehte den Kopf weg.

"Nicht hier.." Aurelia hob eine Braue. "Wieso denn nicht? Gestern Nacht schien dir das noch herzlich egal zu sein." "War es auch, aber da war ich auch nicht mehr ganz bei mir." Bellatrix sah sie an. Gerade noch hatte sie an die vergangene Nacht gedacht und wie aufregend diese gewesen war, und jetzt lehnte sie selbst einen Kuss ab. Aber nein, das war richtig so. Aurelia war eine Gryffindor und das war nun eine einmalige Sache. "Hör mal.." Bellatrix richtete sich auf. "Das gestern war wirklich heiß.. Aber da ist nichts weiter, klar? Ich bin weder die Art Frau, die 'ne Beziehung will, und wenn schon, dann ganz bestimmt nicht mit einer Gryffindor."

Ich meine... Du bist wirklich hübsch, Aurelia. Aber wenn ich auf mehr eingehen würde, hätte ich das ganze bestimmt zärtlicher angefangen. Und genau das ist der Punkt. Ich kann keine Beziehung führen und will es auch gar nicht, also bilde dir nichts drauf ein. Ich hab durchaus an dich gedacht, aber nur weil es eine heiße

Nacht von tausenden in meinem Leben war, also war das nicht gerade etwas Besonderes für mich. Wenn du mich jetzt bitte allein lassen würdest? Ich will etwas schlafen." Die Worte trafen Aurelia durch aus, doch ließ sie sich nichts anmerken und stand auf. "Ja, schon klar. Ich war jetzt gut genug *dafür*, aber wehe man kommt Miss Black mit Liebe und Sehnsucht, da stellt sie direkt um. Gute Besserung!", damit rauschte sie davon und knallte die Tür des Krankenflügels hinter sich zu.

Do you love me?

Er flog nach rechts, dann nach links, immer schneller, dann schlug er zu und... Daneben. Rodolphus zischte. Er flog um das Spielfeld herum und schlug die Klatscher in die Nähe des Gryffindor Suchers, James Potter. Er raste mit hoher Geschwindigkeit auf James zu, da tauchte Sirius auf und schlug den Ball mit der Rückseite seines Besens weg. Er deutete auf Rodolphus und lachte gehässig.

Die Menge jubelte und schrie, als ein Quaffel nach dem nächsten in den Ringen landete. Nur Bellatrix stand entnervt an der Wand angelehnt und betrachtete ihre Fingernägel. Sie warf Seitenblicke aufs Spielfeld und zu Rodolphus, der versuchte, einen guten Eindruck auf die Mädchen Slytherins zu machen. Er machte einige Posen auf seinem Besen und machte dabei eine gar nicht so schlechte Figur. Doch die junge Black verdrehte nur die Augen und verließ die Tribüne. Sie war kein Fan von Quiddich und dem ganzen drum herum.

Bellatrix ging an den Kabinen entlang, mit den Händen in der Manteltasche und dem Blick auf den Boden gerichtet. Ihr ging seit einigen Tagen schon Aurelia durch den Kopf. Sie hatte Sehnsucht nach ihr. Starke Sehnsucht. Zum Herzerreißen. Nachts lag sie im Bett und hoffte sie neben sich zu finden. Morgens wünschte sie sich, in Aurelias Arm liegend aufzuwachen.

Bellatrix schüttelte sich. Nein, das passte nicht zu ihr, definitiv nicht! Sie war nicht der Typ Frau, der sich auf Beziehungen und Liebeskummer einließ, so, wie sie es Aurelia selbst gesagt hatte.

Plötzlich wurden ihre Handgelenke umfasst. Sie zuckte zusammen und wollte sich losreißen, da fand sie sich in einer der dunklen Kabinen wieder. Sie sah sich um. "Hallo?!" - Keine Antwort. Dann spürte sie nur zwei zarte Lippen auf den ihren. Dann schloss sie die Augen und erwiderte den Kuss kurz. "Aurelia?", fragte Bellatrix hoffnungsvoll, doch klang sie dennoch sehr monoton. "Erraten." Ein Lächeln zierte ihre Lippen, über die Aurelia sanft strich. Ihre Hände betörten Bellatrix vollkommen, bis sie auf die Bank nieder gedrückt wurde und die Luft nur mehr scharf einsog, als Aurelia ihren Körper liebte.

~

Bellatrix atmete noch immer unruhig. Aurelia lag neben ihr, mit dem Kopf auf Bellas Brustkorb. Sie strich ihr zart durchs Haar und hielt die Augen noch immer geschlossen. "Was willst du eigentlich noch von mir?", fragte Bellatrix, abermals sehr emotionslos in der Stimme. "Wie meinst du?" Aurelia sah sie an und legte den Kopf leicht schräg. "Nun ja.. Ich war ja ziemlich.. -" "- Gefühlskalt? Gemein? Fies? Demütigend?" "Ja genau.." Aurelia lachte leise. "Ich kann dich einfach nicht vergessen.." Sie besiegelte dies mit einem Kuss und strich wieder über ihre Wange.

"Ich dich ehrlich gesagt auch nicht.." Bellatrix seufzte leise und richtete sich auf. Aurelia umfasste Bellas Schlüsselbeine und begann diese zu massieren. Die Slytherin seufzte entspannt und legte den Kopf in Nacken. "Mhm.." "Verehrst du mich?", flüsterte Aurelia in Bellas Ohr. "Jaw..." Ihre Hände wanderten an ihrem Hals entlang bis zu ihren Brüsten, die sie zu massieren begann. "Willst du mich?" "Aww jaw.." Bella stöhnte leise auf und biss sich auf die Unterlippe. "Liebst du mich?" Einen Moment herrschte Stille.

Dann stand Bellatrix auf, zog sich an und verließ die Kabine. Sie ging durch das Schloss, ihr Haupt gesenkt und nachdenklich. Als sie im Kerker war, lehnte sie sich an die Wand und schloss die Augen. Leise flüsterte sie: "Wenn Liebe das ist, was ich denke..." Sie rutschte an der Wand zu Boden und winkelte die Beine an. Den Kopf legte sie auf die Knie, die Augen schloss sie abermals. "... Dann liebe ich..."

What's next?

Wenn es etwas gab, für das Bellatrix Herz in jeder Situation schlug, dann war es Feuerwhiskey und ein Elfenfinger, oder auch *Zigarette* genannt. Sie lag auf auf ihrem Bett, sah hinaus, während sie abwesend an der Zigarette zog, den Rauch tief inhalierte und ihn durch ihren halb geöffneten Mund wieder ausstieß. Dann nahm sie einen großen Schluck Whiskey. Und das ging so schon den ganzen Tag. Mit jedem Schluck, so hatte sie das Gefühl, schlichen sich immer mehr Bilder von Aurelia in ihren Kopf ein. Ihr Lächeln, ihre strahlenden Augen und die erstaunliche Art, wie sie mit Bellatrix umzugehen wusste. Es war ihr ein Leichtes, die älteste der Blackschwesteren herum zu kriegen und genau ihre Schwachstellen zu reizen. Bellatrix schüttelte den Kopf und setzte sich auf. Sie nahm noch einen Zug und stopfte die Zigarettenkippe dann in eine bereits geleerte Whiskeyflasche. Dann stand sie auf und verließ ihr Zimmer.

"Beeeeeeeeellaaaaatriiiiiix!!!", ertönte die erzürnte Stimme ihrer Mutter Druella. "Oh man, was ist denn jetzt wieder...", murmelte sie und ging die Treppen hinab zur Küche. "Wo ist Narzissa?!", fauchte ihre Mutter. "Ähm... keine Ahnung?" "Ja genau das ist es ja! Ich habe dir gesagt, dass du auf sie aufpassen sollst, wenn ich unterwegs bin, weil sie bei jeder kleinen, verdammten Möglichkeit raus zu den Muggelkindern will UND DAS WEISST DU HERRGOTT NOCHMAL!!!"

Bellatrix zuckte zusammen. "Öhm... Sorry?!", gab sie gelassen zurück. "Wage es nicht jetzt auch noch mit deiner Gleichgültigkeit hier anzukommen, Bellatrix! Geh jetzt raus und such sie." Die junge Hexe seufzte gedehnt und schnappte sich ihren bodenlangen, schwarzen Mantel, mit den langen Trompetenärmeln und der weiten Kapuze. Sie wirkte somit ein wenig wie diese... Wie hießen sie im Volksmund der Muggel doch gleich... Grufties?!

Eigentlich war ihr das auch völlig Schnuppe. Sie ließ die Tür ins Schloss fallen und ging durch die verschneiten Straßen. Kinder warfen mit Schneebällen, manche schlitterten oder rollten auf dem Boden herum... Nur von Narzissa keine Spur. "Meine Güte wo is' die denn schon wieder?", murmelte Bellatrix zu sich selbst, als sie die Augen jedoch weitete und sofort stehen blieb.

Aurelia. Am Ende der Straße stand Aurelia. Und wem half sie ausgerechnet beim Bau eines Schneemanns? Natürlich... Narzissa. Bellatrix schluckte. "Ach was soll's..." Sie fasste sich ein Herz und ging zu der Gryffindor herüber, welche sie mit einem vertrauten Lächeln begrüßte. "Bella... wie schön dich zu sehen!", sagte sie leise. Auch Narzissa wandte sich zu ihrer Schwester und umarmte sie. "Mutter macht schon wieder Terror, weil du abgehauen bist, Zissa. Ich hab' dir doch gesagt du sollst mir bescheid sagen." Die kleine druckste herum. "Ja... Aber... du hast gesagt wenn deine Tür zu ist es vor deinem Zimmer nach Qualm riecht, dann soll ich draußen bleiben." Bellatrix stieß die Luft etwas ungeduldig aus. "Jaja, ist ja gut... Was ist, willst du mit dieser... abartigen Gryffindor hier noch weiter spielen?", fragte Bellatrix, welche zu Aurelia sah, jedoch nicht abwertend, sondern lächelnd. Diese Verstand ihre Bemerkung als kleine, ironische Anspielung und erwiderte die freundliche Mimik. "Äh... Würde ich schon gern... Aber Mutter und so..."

Bellatrix winkte ab. "Ach, das klär ich schon. Aurelia, können wir... vielleicht zu dir?" "Na klar, da ich alleine wohne, ist das kein Problem."

So gingen sie direkt in der Straße in eines der Häuser, dann die Treppen empor bis zum Obergeschoss, wo Aurelias Wohnung lag. Sie hatte nur drei Zimmer. Ein Wohnzimmer, einen Schlafraum und das andere schien wohl als Esszimmer zu dienen. Bellatrix sah sich um und fühlte sich sogleich etwas eingeengt, schließlich war das Haus der Blacks einige Stockwerke hoch und auch um einiges geräumiger. Doch zuckte sie mit den Schultern und warf ihren Mantel einfach über den Sessel im Wohnraum, auf dem sich Narzissa sogleich breit machte. Während Aurelia dann in der Küche stand und heiße Schokolade fertig machte, sah sich Bellatrix ein wenig um. Keinerlei Familienbilder oder Hinweise auf ihre Abstammung. Keine magischen Gegenstände oder irgendwas auffälliges. Etwas merkwürdig fand die junge Slytherin das schon, doch dachte sie sich nichts weiter dabei. Sie machte kehrt ins Wohnzimmer und ließ sich auf der Couch nieder.

Im Kamin prasselte ein Feuer, auf dem Tisch standen warme Plätzchen und in einer Ecke funkelten zwei leuchtende Augen, die ohne Zweifel von einer Katze stammten. Narzissa gähnte und kauerte sich auf dem Sessel zusammen, schloss sachte die Augen. Leicht lächelte Bellatrix, wandte den Blick jedoch von ihr ab, als Aurelia in den Raum trat, zwei qualmende Tassen in der Hand. Sogleich fuhr Bella mit dem Zeigefinger an ihre Lippen, dann deutete sie auf Narzissa. Die Gryffindor lächelte nur und stellte leise die Getränke ab, dann hob sie die Kleine vorsichtig hoch und legte sie auf die Couch, wo sie sie zu deckte und ihr noch kurz übers Haar strich. Bella beobachtete das Geschehen, sah Aurelia recht gebannt an, als diese sich erhob. Eine etwas peinliche Pause trat ein, in der sich die beiden Frauen immer zu ansahen. "Komm mit...", flüsterte Aurelia nach einer gefühlten Ewigkeit und ergriff Bellatrix' Hand. Ohne etwas zu erwidern ging sie darauf ein und folgte ihr ins Schlafzimmer, wo sie sogleich die Tür schlossen.

Wieder sahen sie sich an, doch dies mal zögerten sie nicht. Bellatrix zog sie zu sich heran, legte die Hände an ihre Wangen und küsste sie voller Leidenschaft. Überrascht, doch genießend, erwiderte Aurelia dies und zog sie, ohne den Kuss zu unterbrechen, mit sich zum Bett, auf das sie sich dann nieder ließen. Bella saß auf ihrem Schoß, küsste sie immer verlangender, wobei sie Aurelias Bluse zu öffnen begann und sie ihr langsam von den Schultern streifte. Dann versah sie ihren Hals, samt ihres Schlüsselbeins mit heißen Küssen, strich dabei an ihrem Dekoltée entlang, was Aurelia leise zum stöhnen verleitete. Bella drückte sie dann aufs Bett nieder, küsste an ihrem Körper entlang, ließ ihre Fingernägel über ihre Haut fahren und betörte ihre Sinne auf erotische und doch so liebevolle Weise. Langsam öffnete sie ihren Gürtel, lockerte ihren Bund und hob ihren Unterleib an, um sie ihrer Hose ebenso zu entledigen. Vollkommen entblößt lag sie nun da, doch verzog Aurelia nicht um ein bisschen ihre Miene. Sie genoss Bellas Berührungen und alles, was sie mit ihr tat.

So strich sie quälend langsam an ihren Innenschenkeln entlang, sah zu ihr auf. "Willst du es?", hauchte Bella. Mit zittrigem Atem gab Aurelia ein zustimmendes Geräusch von sich, woraufhin Bellatrix nur grinste und ihren Scham mit Küssen bedeckte.